

Die Stilformen des fruehen Mittelalters in Spanien schliessen sich dem byzantinischen und ravennatischen fruehchristlichen Bauten an. Die sich vorzueglich im Norden weiter entwickelnde romanische Kunst steht unter dem Einflusse Frankreichs bis zu der fruehgothischen Periode, waehrend die Bauwerke der spaeten Gothik mehr in den suedlichen Provinzen und in Portugal gelegen sind und hier einen national spanischen Character tragen.

Es ist Regel, dass die Kirchen mit der Chorseite nach Osten gerichtet sind, wie das in Deutschland meist auch der Fall ist. Dagegen schliessen sich die Klosteranlagen nicht wie bei uns im Sueden an die Kirche, sondern im Norden, Osten oder Westen; es giebt sogar Kreuzgaenge, die, nach aussen geoeffnet, sich an die Kirche legen, wie bei San Martin in Segovia (vgl. Photographie), San Millan und San Lorenzo daselbst.

Die Grundrissanlage der Kloester und Kirchen bietet zu Anfang der christlichen Kunst nichts Abweichendes von derjenigen der uebrigen abendlaendischen Staaten, in denen das lateinische Kreuz als Ausgangsfigur angenommen wird. Beispiele dieser Art finden sich in fast allen romanischen Kirchen Portugals, wie bei der Klosterkirche in Batalha und den Cathedralen in Braga und Porto. In Spanien sind zu nennen die alte Cathedrale von Salamanca, San Isidoro in Leon, San Millan in Segovia, San Vincente in Avila, San Pedro in Huesca, Santa Maria in Benavente und die Cathedralen von Lerida, Tudela und Tarragona (vgl. Fig. 114 und 115).

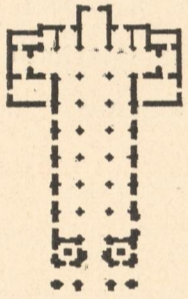


Fig. 114. Kathedrale zu Braga, erb. XII. Jahrh.

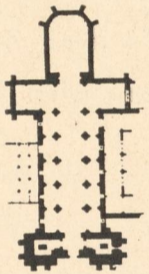


Fig. 114. Kathedrale zu Porto.

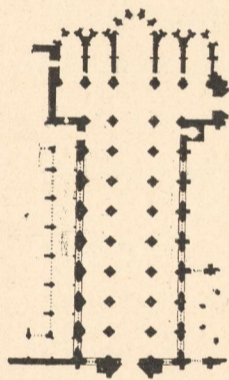


Fig. 114. Klosterkirche zu Batalha, vollendet 1416.

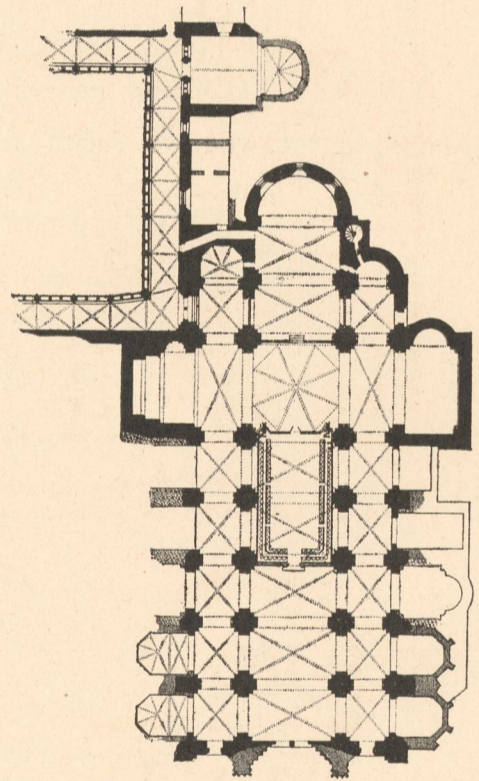


Fig. 115. Kathedrale von Tarragona, erb. XII.—XIII. Jahrh.

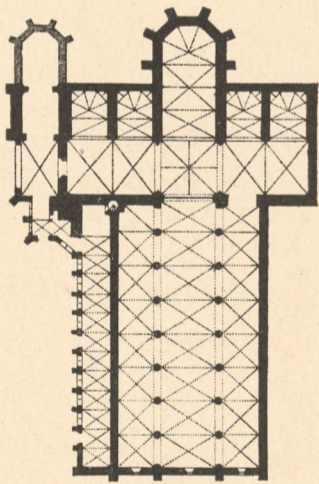


Fig. 115. Cistercienser Klosterkirche] Las Huelgas bei Burgos, erb. 1180—1182.

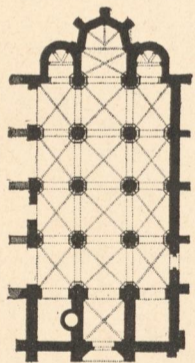


Fig. 115. San Miguel in Palencia, erb. Ende des XII. Jahrh.

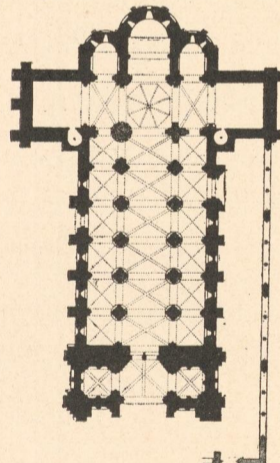


Fig. 115. San Vincente in Avila, erb. c. 1250.

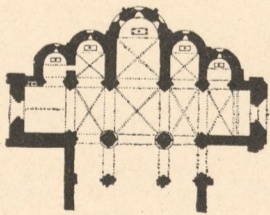


Fig. 115. Chor von San Marco in Benavente.

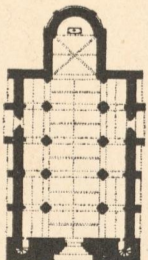


Fig. 115. Collegiata Santa Maria in Coruña, erb. 1256.



Fig. 115. La coruña in Santiago, erb. XII. Jahrh.

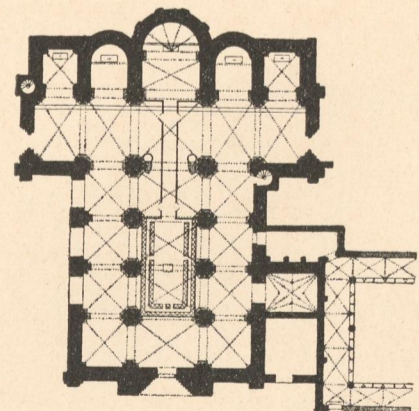


Fig. 115. Kathedrale von Tudela, erb. 1135—1188.